

LANDWIRTSCHAFT

Infos für Bauern beim 3. Agrar-Tag von Raiffeisen

HEMAU/OBERPFRAUNDORF. Auf große Resonanz bei den Landwirten stieß der 3. Agrar-Tag der Raiffeisengenossenschaft Hemaun-Kallmünz im Schnaussaal in Oberpfraundorf. Zwei Referenten gingen mit ihren Themen auf die Interessen der Landwirte ein.

Vorstandsvorsitzender Klaus Federholzner erläuterte, dass die „Vergangenheit“ für die Genossenschaft wichtig sei, da die Wurzeln aus der Landwirtschaft stammen. Die Zukunft sei das neue Lagerhaus, wo man sich den modernen Herausforderungen stelle. Die Landwirtschaft erlebe derzeit einen Strukturwandel. Dabei spielten Digitalisierung, größere Betriebseinheiten und Nachfolgeproblematik eine große Rolle. Laut einer Studie der DZ-Bank reduzierten sich die Betriebe bis 2040 um zwei Drittel. Die Betriebsgröße von derzeit 60 Hektar steige auf 160 Hektar an.

Sehr viele Informationen konnten die Landwirte dem Referat „Chancen und Herausforderungen der deutschen Landwirtschaft im internationalen Vergleich“ von Stefanie Strebler, Geschäftsführerin KS Agrar GmbH, entnehmen. Sie zeigte dabei Deutschland im internationalen Vergleich. Im ländlichen Raum lebten demnach nur noch 25 Prozent der Bevölkerung. Es gebe auch ideale Voraussetzungen für die Landwirtschaft bezüglich des Klimas und der Bodenverhältnisse. Sie ging auf die Bodenpreise ein, die in Bayern die höchsten sind. Es gibt noch 285 000 Betriebe in Deutschland mit einer Durchschnittsgröße von 59,6 Hektar.

In einem weiteren Referat ging Maximilian Graml, Beratungsleiter Oberpfalz des Landeskuratoriums für pflanzliche Erzeugung in Bayern, auf die neue Düngeverordnung ein. Vorstandsmitglied Stephan Paulus informierte über den neuen Agrarstandort Oberpfraundorf. Die Einlagerung von Getreide habe zur Erntezeit bereits erfolgen können. 60 Firmen, Planer und öffentliche Stellen seien am Bau beteiligt. Soweit wie möglich sei auf Firmen aus der Region zurückgegriffen worden. Mitte Februar können die Büroräume bezogen werden. Die Einweihung mit einem „Tag der offenen Tür“ soll dann im Frühjahr erfolgen. (lbt)



Der neue Agrarstandort Oberpfraundorf

FOTO: BEIL